

Starker Feuerwehr-Nachwuchs

Neukirchens Jugendwart Tobias Lienig erhält Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber

Von Mirja-Leena Zauner

Neuburg am Inn/Neukirchen. Die Freiwillige Feuerwehr in Neukirchen ist mit knapp 400 Mitgliedern der zweitgrößte Verein in der Gemeinde und deckt alle Generationen ab. Wie Kommandant Uwe Vogl bei der Jahreshauptversammlung herausstellte, war die Gründung der Kinderfeuerwehr im Jahre 2022 eine absolut richtige Entscheidung.

Es konnten bereits einige Mädchen und Buben aus der Kinderfeuerwehr aufgenommen werden. Auch in diesem Jahr ist dies gelungen: Es konnten wieder drei neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr begrüßt werden. Mittlerweile sind sie laut Vogl voll integriert und ausgestattet. Die Kinder- und Jugendarbeit steht und fällt mit starken Leitern, die akzeptiert sind und für die Sache begeistern können. Mit Sophie Letzinger und Tobias Lienig hat die Neukirchner Wehr zwei hervorragende Integrationsfiguren für die jeweiligen Aufgaben gefunden.

Ehrung für Tobias Lienig

Wer an die Jugendfeuerwehr denkt, kommt an Tobias Lienig nicht vorbei. Darum wurde er mit einer besonderen Auszeichnung bedacht. Sebastian Huber (Kreisfeuerwehrverband Bereich West) brachte es in seiner Laudatio auf den Punkt: „Seit vielen Jahren steckt Tobias Lienig unglaublich viel Zeit, Herzblut und Engagement in „setne Jugend“. Für ihn ist es kein Amt, sondern eine echte Herzensangelegenheit. Er schafft es immer wieder, junge Menschen zu begeistern, sie mitzunehmen und ihnen nicht nur Feuerwehrwissen, sondern auch Zusammenhalt und Kameradschaft zu vermitteln.“ Huber betonte, dass auf Lienig immer Verlass sei, egal ob bei Ausbildung, Übung oder Aktionen. Entscheidend sei auch, dass der Spaß nie zu kurz komme. Tobias Lienig erhielt für sein außerordentliches Engagement die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber.

1091,5 Stunden bei Jugendwehr

Zuvor gab Lienig noch einen Einblick in die Jugendarbeit des



Sie sind stolz auf die Nachwuchsarbeit: Neuer Vorsitzender Jürgen Lienig (links), Kommandant Uwe Vogl und der Fachberater Jugend im Kreisbrandinspektionsbereich Passau Land West Sebastian Huber freuen sich über die Früchte einer sehr guten Jugendarbeit mit (4. v.l.) Benjamin Zajonskowski, Martin Zerer, Nicola Gambale, Korbinian S., Laurin Herbst, Alina Lienig, Leonie Ortanderl, Emily Ortanderl, Johanna Resch, stellvertretendem Jugendwart und Gruppenführer Julian Freier, Jugendwart und Gruppenführer Tobias Lienig, Bürgermeister Wolfgang Lindmeier sowie Stefan Drasch, Kreisbrandinspektor und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Passau.

– Fotos: Mirja-Leena Zauner



Eine besondere Auszeichnung erhielt Tobias Lienig (3.v.l.): Zur Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber gratulierten Bürgermeister Wolfgang Lindmeier, Kommandant Uwe Vogl, Beisitzer Dominik Kopfinger, Kreisbrandmeister Stefan Nestler, Sebastian Huber, Fachberater Jugend in Passau Land West, und Kreisfeuerwehrverbands-Vorsitzender Stefan Drasch.



Mit Linus Herbst kommt erneut ein Neuzugang in die Jugendfeuerwehr der Neukirchner Retter. Mit Handschlag begrüßt wurde er von Kommandant Uwe Vogl.

vergangenen Jahres. Im Jahr 2025 bestand die Jugendfeuerwehr nach drei Neuzugängen aus insgesamt elf Mitgliedern. Mit 27 Übungen und Veranstaltungen wurden 1091,5 Stunden geleistet. Neben einigen vergnüglichen Aktionen wurde im Frühjahr voller Konzentration die Jugendflamme abgenommen. Da man laut Lienig perfekt vorbereitet war, lief dies problemlos. Mitte Juli ging es für vier Jugendliche weiter zum bayrischen Leistungszusatz. Auch hier war die Abnahme wie im alljährlichen Wissenstest reine Formsache. Ein tolles Wochenen-

de hatten die Jugendlichen im Sommer mit Kanufahrt, Bogenschießen, Wettbewerben und einer Übernachtung im Zelt. Eine Großübung wurde im September bei der Intalagärtnerei in Rothof absolviert. Auch eine gemeinsame Weihnachtsfeier inklusive Nikolausbesuch durften die Jungfeuerwehler erleben. Tobias Lienig dankte seinen Helfern, insbesondere seinem Stellvertreter Julian Freier.

17 Kinder machen mit

Den Tätigkeitsbericht der Kinderfeuerwehr gab Sophie Let-

zinger. Insgesamt sind 17 Kinder derzeit mit dabei, davon sind acht männlich und neun weiblich. Drei Kinder wechselten in die Jugendfeuerwehr. Das Jahresprogramm war bunt: Zwischen Brandschutz-erziehung, feuerwehrbezogenen Gruppenstunden, Bastelstunden und Zeit zum Spielen, hob Letzinger besondere Termine hervor. Im Juni gab es eine Kinderolympiade, bei der zehn verschiedene Stationen durchlaufen werden mussten. Auch besonders war der Besuch der Atemschutzanlage in Vilshofen. Dort bekamen die Kinder einen Einblick in die Aufgaben

eines Atemschutzgeräteträgers. Ebenfalls hob Letzinger das Kinderflämmchen im September hervor. Dabei konnten die Kinder zeigen, was sie über das Jahr gelernt hatten. Die Kinderfeuerwehr brachte es im Jahr auf 13 Dienste plus zwei Ausflüge. In Summe kam man inklusive Vorbereitungen auf 32 Termine, die 831 Stunden ergaben. In jeder Gruppenstunde habe man gemerkt, wie viel Freude die Kinderfeuerwehr den Kindern als auch den Betreuern bringe. Besonderen Dank sprach Sophie Letzinger der Vorstandschaft aus und ihrer Stellvertreterin Rita Jeszenkovits.